



Patrick Meinhardt

Mitglied des Deutschen Bundestages
Bildungspolitischer Sprecher
der FDP-Bundestagsfraktion
Platz der Republik 1, 11011 Berlin
Telefon 030 227 – 74287
Fax 030 227 – 76287
E-Mail patrick.meinhardt@bundestag.de

Pressemitteilung

Meinhardt: Bildungschipkarten wären der Einstieg in das liberale Modell der Bildungsgutscheine

Auf die Idee einer Bildungschipkarte geht das Mitglied des FDP-Fraktionsvorstandes und bildungspolitische Sprecher der FDP-Bundestagsfraktion Patrick Meinhardt ein:

Die FDP kämpft seit Jahren in der Bildungspolitik für ein neues Finanzierungsdenken. Bildungsgutscheine sollen Menschen die Chance eröffnen Bildungsangebote zu nutzen, für die sie sich entscheiden.

Nicht der Bund oder das Land gibt die Art des Bildungsangebotes vor, sondern der einzelne entscheidet über Art und über den Anbieter.

Wir Liberale wollen mittelfristig, dass Kindergärten, Schulen und Hochschulen genau so finanziert werden: Die Schüler und Studierenden bringen das Geld mit. Nicht die Einrichtung wird gefördert, sondern die Menschen, die das Angebot wahrnehmen.

Deswegen wäre eine Bildungschipkarte in Anlehnung an die Stuttgarter Familiencard genau der richtige Weg – und zwar ein Gutschein für alle, den Hartz IV – Kinder durch den Bund finanziert bekommen.

Dies passt in unsere Idee der lokalen Bildungsbündnisse.

Nur darf jetzt nicht der Fehler passieren, dass bei einer Bildungsleistung über die Köpfe der Kommunen und Länder hinweg entschieden wird.

Hier erwarte ich als Bildungspolitiker, dass die Ministerin dies umsichtig und zügig in Gespräche mit Ländern und Kommunen einbringt. Denn hier geht es um Milliarden – und wir kennen die Haushaltssituation vor Ort.

An dieser Stelle wird sich zeigen, ob wir wirklich auf dem Weg in eine neue Bildungspartnerschaft zwischen Bund, Ländern und Kommunen sind. Die Idee einer Bildungschipkarte kann nur dann gesellschaftspolitisch Erfolg haben, wenn alle Beteiligten mitziehen können.